

Verstöße gegen Parkraumbewirtschaftung konsequent ahnden

Nach wie vor erstickt die Stadt am PKW-Verkehr. Kein Wunder. Tausende kostenfreie Parkplätze sind eine Einladung, mit dem eigenen Auto in die Stadt einzufallen. Dabei hat der Stadtrat schon 2011 bei der Verabschiedung des Klimakonzepts festgestellt, dass viele rein aus Bequemlichkeit und Gewohnheit das Auto nutzen. Daher brauche es einer Verdoppelung der Nutzung des öffentlichen Verkehrs und eines Parkplatzmanagements, das auf hohe Parkplatzgebühren und auf begrenzten Parkmöglichkeiten beruht. Klingt gut. **Passiert ist aber, wie so oft in unserer Stadt: nichts.** Nach wie gibt es rund 2000 ganztägig kostenfreie Parkplätze in der Innenstadt, in den Anwohnerparkgebieten und in den stadtauswärts angrenzenden Wohngebieten der Miltenberger Bahn. Wir fordern, diese freien Parkplätze genauso, wie die rund 400 die das Schloss verschandeln aufzuheben bzw. zu bewirtschaften. Wir wollen, dass es nur noch drei Arten des Parkens gibt: **Anwohnerparken** mit Erlaubnis, kostenpflichtiges **Besucherparken** und natürlich **Kurzzeitparken**.

Bei der aktuellen Kontrolldichte, ob im Brentanoviertel oder in der Dalbergstraße, spielen die Strafzettel für die meisten keine Rolle. Mit der Folge, dass viele Anwohner sich massiv ärgern, weil sie trotz kostenpflichtiger Parkausweise oft keine Parkplätze finden. Wie die Diskussion um Falschparker am Klinikum zeigt, ändert sich nur etwas bei konsequenter Überwachung. Wenn zweimal am Tag 10 oder gar 20 Euro fällig werden, werden sich viele überlegen, ob das Parkhaus nicht doch günstiger ist. Umso mehr, wenn endlich auch einmal das eine oder andere Fahrzeug abgeschleppt wird (siehe VG Berlin Az.: 11 K 279.10 oder VG Aachen, Az.: 6 K 1/10). Das kostet nämlich nicht nur Geld, sondern auch Zeit.

Konsequenterweise fordert die KI, dass das Personal für die Parkraumüberwachung mindestens verdoppelt wird. PKW-Fahrer ohne Anwohnerausweis können so sicher dazu bewegt werden, Parkhäuser oder, noch besser, gleich den ÖPNV zu benutzen. Das hilft auch noch dem Klima und damit der Gesundheit.